

Beglaubigte Abschrift I

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und
Wissenschaft.

Berlin W 8, den 15. Oktober 1941.

Z II b Nr. 528/41. Urschriftlich mit 1 Anlage

an den Herrn Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Rom
in Berlin

mit der Ermächtigung zurückgesandt, dem Pförtner R e i t e r eine Notstandsbeihilfe von 86,- RM (in Worten: Sechsendachtzig Reichsmark) durch die Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion in Berlin zahlen zu lassen.

Der Betrag ist von dieser in der Rechnung meiner Verwaltung bei Kapitel 200 Titel 8, unter einem besonderem Abschnitt B " Notstandsbeihilfen " für 1941 als Mehrausgabe nachzuweisen. Im übrigen verweise ich auf meinen Rundschreiben vom 26. Juni 1941- Z II b Nr. 235/41- Amtsblatt Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Seite 268.-

Im Auftrage.

gez. Wever.

Beglaubigt

Berlin, den 21. Oktober 1941

Regierungsinspektor a.D.

Berlin N W 7, den 21. Oktober 1941.

Nr. 381/41

Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion

Berlin N W 40

Invalidenstr. 52

Abschrift übersandt.

Auszahlungsanordnung.

Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion in Berlin wird beauftragt, den obengenannten Betrag in Höhe von

86,- RM

an : Sechsendachtzig Reichsmark dem Reichsinstitut für allgemeine Geschichtskunde (Monumenta Germaniae Historica) in Berlin N W 7, Charlottenstr. 41, Postscheckkonto Berlin Nr. 197350, für

Rechnung des Deutschen Historischen Instituts in Rom zu überweisen.
Verbuchungsstelle: Kapitel 200 Titel 8, besonderer Abschnitt b " Notstandsbeihilfen für 1941 " als Haushaltsausgabe für das Rechnungsjahr 1941-

Die Auszahlung ist bereits von hier erfolgt.

Festgestellt:

Sachlich richtig.

Regierungsinspektor a.D.



Deu

86 P.M. Ppf
zur Aufschrift auf
Konto Nr. 197350

PSR Berlin NW

Hauptkasse der Preußischen
Bau- u. Finanzdirektion
Berlin NW 40

Invalidenstr. 52

Konto Berlin 11204

Telefon 35 65 31

Buchhalterei 18/29
(Nr. der Buchhalterei bei
Rückfragen stets angeben.)